



KonzernBetriebsRats-Info

Nachrichten für die Beschäftigten bei GE Power, CCS, Boiler
und Grid in Deutschland

AKTUELL

07.11.2016

Betreff : Ergebnis Einigungsstellentermin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am Freitag, den 04.11.2016, hat die Einigungsstelle in Mannheim getagt, um über den Fortgang der Gespräche zu den angekündigten Restrukturierungsmaßnahmen im Wirtschaftsausschuss zu entscheiden.

In einem Vergleich zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmervertretung wurde entschieden, die Gespräche zu den Themen „Operations“ Fabrik Mannheim und Standort Bexbach, sowie zu den offenen Themen in den Bereichen Service und Carbon Capture am Dienstag, 08.11.2016, im Gesamtwirtschaftsausschuss fortzusetzen.

Des Weiteren wurde in der E-Stelle festgelegt, dass sich der Arbeitgeber mit dem Konzernbetriebsrat am 14. November 2016 zusammen setzen muss, um über die erarbeiteten Konzepte zu beschäftigungswirksamen Maßnahmen und Alternativen nach § 92a BetrVG zu sprechen. Zu diesem Termin wird auch die Agentur für Arbeit hinzugezogen.

Wir fordern den Arbeitgeber auf, die erstellten Konzepte zu den beschäftigungswirksamen Maßnahmen und Alternativen **ernsthaft** zu prüfen. Die Ausarbeitungen des Info-Institutes aus Saarbrücken stellen dar, dass der Standort Bexbach sowie die Fabrik in Mannheim wirtschaftlich weitergeführt werden können. Zudem zeigen die Alternativen, dass die angekündigten massiven Stellenstreichungen in den betroffenen Bereichen bei Boiler, CCS und im Service unnötig sind.

Außerdem fordert der Betriebsrat und die IG Metall das Management von GE auf, die Gespräche mit einem möglichen Investor nicht zu blockieren, sondern konstruktiv zu begleiten. Es liegt ein Angebot eines Investors vor, alle Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Service, Operations (Fabrik Mannheim, Standort Bexbach), CCS, Boiler, Shared-Service usw., die von der Restrukturierung betroffen sind, zu übernehmen.

Über die laufenden Gespräche und die weitere Entwicklung der aktuellen Lage informieren wir Euch zeitnah.

Mit kollegialen Grüßen

KONZERNBETRIEBSRAT
GE Power AG

IG Metall

gez. Elisabeth Möller

gez. Kai Müller

gez. Reinhold Götz

MANNHEIMER MORGEN VOM 05.11.2016

STELLENABBAU:

Einigungsstelle ergibt Wiederaufnahme der Gespräche in Mannheim, Geschäftsführung hält das für „nicht verkehrt“

Betriebsrat landet Punktsieg gegen GE

Von unserem Redaktionsmitglied Matthias Kros



Betriebsrat und IG Metall haben sich in Mannheim mit GE, einem der mächtigsten Konzerne der Welt, angelegt.

| © Bild: dpa

MANNHEIM. Im Streit um den Stellenabbau bei GE in Mannheim können die Arbeitnehmervertreter einen Erfolg für sich verbuchen. Die gestern tagende Einigungsstelle habe ergeben, dass sich die Arbeitnehmerseite mit der Geschäftsführung am Dienstag noch einmal zusammensetzen wolle, sagte ein Unternehmenssprecher. Dies werde - wie vom Betriebsrat gefordert - im Gesamtwirtschaftsausschuss von GE geschehen, der sich aus Vertretern beider Seiten zusammensetzt.

Zudem soll am 14. November gemeinsam mit Vertretern der Agentur für Arbeit noch einmal über Alternativen zu dem Jobabbau gesprochen werden. Es gebe beispielsweise einen Investor, der Interesse an den vom Stellenabbau bedrohten GE-Bereichen in Deutschland angemeldet habe, sagte Betriebsratschefin Elisabeth Möller. "Hier könnte die Geschäftsführung noch etwas aktiver sein," forderte sie.

Der US-Konzern will im Rahmen der Übernahme des Alstom-Energiegeschäfts in Deutschland rund 1700 Jobs abbauen, davon über 1000 in Mannheim. Die fälligen Beratungen darüber im Gesamtwirtschaftsausschuss hatte die Geschäftsführung Ende September überraschend einseitig für beendet erklärt.

Der Betriebsrat war deswegen vor das Arbeitsgericht Mannheim gezogen. Er ist der Ansicht, dass ihm noch weitere Informationen über den Stellenabbau zustehen. Bei einer ersten Verhandlung vor dem Arbeitsgericht hatten sich Mitte Oktober die Kontrahenten auf die Einrichtung der Einigungsstelle verständigt, die gestern unter dem

Vorsitz des früheren Arbeitsrichters Lothar Jordan bis in den späten Nachmittag hinein getagt hatte.

In einer ersten Reaktion bezeichnete der GE-Sprecher die bevorstehende Wiederaufnahme der Gespräche als "nicht verkehrt". Er wolle die Entscheidung aber nicht als Schuldeingeständnis verstanden wissen: "Das heißt nicht, dass es in dem Prozess an Transparenz gefehlt hat". Auch Betriebsratschefin Möller zeigte sich zufrieden: Man habe erreicht, was man gefordert habe und sei nun zuversichtlich, alle benötigten Informationen innerhalb von einer Sitzung des Wirtschaftsausschusses erhalten zu können.

Ein offizielles Ende der Gespräche im Gesamtwirtschaftsausschuss ist von großer Bedeutung für das weitere Prozedere, da nach geltender Rechtslage vorher keine Verhandlungen über einen Sozialplan mit Interessenausgleich aufgenommen werden können. GE will bis Ende November diese Verhandlungen aber bereits abgeschlossen haben. An diesem Fahrplan halte man - vorbehaltlich der Gespräche im Wirtschaftsausschuss am Dienstag - fest, sagte der Sprecher.

© Mannheimer Morgen, Samstag, 05.11.2016